Das Geheimnis der Brücke

An einem Fluss wohnten zwei Bauern, der eine am rechten, der andere am linken Ufer.

Die Bauern waren neidisch aufeinander. Wenn sie morgens pflügten, schimpfte der eine, weil sein Feld im Schatten lag, das des Nachbarn aber in der Sonne. Und wenn sie abends Holz hacken, schimpfte der andere, weil sein Haus jetzt im Schatten, das des Nachbarn aber in der Sonne lag. Auch die Frauen der Bauern waren unzufrieden, und eines Morgens, als die eine Wäsche aufhing, schrie sie ein böses Wort ans linke Ufer hinüber, und als sie abends die Wäsche abnahm, gab die andere das böse Wort ans rechte Ufer zurück.

Nur mittags, wenn die Sonne hoch am Himmel stand, herrschten Ruhe und Frieden, weil die Bauern mit Ihren Frauen unter den Apfelbäumen lagen und schnarchten.

Die beiden Kinder der Bauern aber saßen in der Mittagszeit am Wasser und langweilten sich. Doch eines schönen Tages war der Wasserspiegel so gesunken, und aus dem Wasser ragten so viele große Steine, dass die Kinder hinüberhüpfen konnten. Sie trafen in der Mitte zusammen. Sie setzten sich auf einen großen Stein und fingen an, sich Geschichten zu erzählen, und sie hüpften nun jeden Mittag über die Steine, um sich in der Mitte zu treffen. Die Eltern aber wunderten sich, woher ihre Kinder plötzlich Dinge wussten, von denen sie selbst noch nie gehört hatten. Doch eines Tages, nach einem langen Regen, hören die Kinder auf, Geschichten zu erzählen, zu lachen, zu singen. Das Wasser im Fluss war wieder angestiegen und die Kinderbrücke verschwunden. Da erfuhren die Eltern endlich das Mittagsgeheimnis ihrer Kinder, und sie fingen an nachzudenken.

Und als sie lange genug nachgedacht hatten, beschlossen sie, zusammen mit Ihren Kindern, aus den übrig gebliebenen Steinen eine Brücke zu bauen.

Märchen aus der Tschechoslowakei